



Christian Peiffer, Sophia Schug,  
Tobias Fend (v.l.n.r.) lesen auf der Alm

## Wie liest man ein Musical?

**I**m Juni fand in Nenzing/Österreich die 21. DramatikerInnenbörse im Rahmen des Internationalen Theaterfestivals für ein junges Publikum „Luaga& Losna“ statt. Die Leitung und Moderation hatte Gerhard Ruiss, Kuratorin war Sabine Wöllgens und Leitung Johannes Rausch. Aus Deutschland waren die Drama-

tikerin Lisa Sommerfeld und der Dramatiker Sven j. Olsson als Stipendiaten dabei. Hier Svens Bericht von der 21. DramatikerInnenbörse.

Was für eine Woche, diese Woche in Nenzing. Was für ein Festival, dieses Internationale Theaterfestival für ein junges Publikum. Und dann die DramatikerInnenbörse. Zum 21. Mal mitten in den Alpen.

Aber wo anfangen mit dem Bericht? Chronologisch, beim Lesen der Ausschreibung und der Frage „Macht das Sinn?“ und „Ob ich wohl eine Chance habe?“, über die Bewerbung mit meinem Märchenmusical „Kamyyar & Mina“ und die Freude bei der Zusage?

Oder fängt es erst mit dem Moment an, als der Zug einlief und die Reise wirklich begann? Der Blick in die Landschaft, während ich versuchte mich auf die Lesung meines Stücks während der DramatikerInnenbörse vorzubereiten? Immerhin war eine 15minütige Lesung vorgesehen. Aber, wie liest man ein Musical? Die aufmunternden, freundlichen Mails von der Festivalleitung hatten von der Möglichkeit einer Lesung mit verteilten Rollen gesprochen. Nur welcher Teil aus dem Musical war charakteristisch? Und wie sollte ich die Songs präsentieren? Immerhin gab es schon Musik dazu.

Oder liegt der Anfang da, wo ich in Nenzing auf dem Bahnhof wartete und nicht wußte, wer von den Menschen, die ich sehe, mich abholen sollte? Oder war es doch schon diese nervöse Spannung im Regionalzug aus Bregenz?

Ich könnte auch anfangen, mit dem ersten Bier in geselliger Runde im Festivalclub bei Johannes Rausch, dem Gründer von Luaga & Losna. Und das erste Kennenlernen der Kollegen und Kolleginnen ist ein Anfang. Aber, war es der Beginn des Festivals und der DramatikerInnenbörse?

Ein Anfang wäre auch der Besuch des ersten Kindertheaterstücks. Morgens um Zehn. Während die Schriftsteller angeeilt kamen, neugierig, was der Tag wohl bringen mochte, saß eine Gruppe von Kindergartenkindern vor dem Theater und frühstückte erst einmal.



Das Wandern ist des Dichters Lust



Jörg Wolfradt und die BVJA-Stipendiaten Lisa Sommerfeld und Sven j. Olsson (rechts)

Kein Anfang, und bereits mittendrin wären wir bei der ersten Stückbesprechung nach der Aufführung. Mit Empathie und Sachkenntnis leitete Gerhard Ruiss die Diskussion mit den Theaternachern nach den Vorstellungen und schaffte es eine kollegiale Diskussionskultur entstehen zu lassen, die Freude bereitete.

Mittendrin wären wir auch beim Plausch beim Mittagessen und erst recht in der Artenne. Hier lasen die Autoren aus ihren Stücken. Und alle verfolgten gebannt die fertigen und unfertigen Geschichten. Anschließend wurde wieder engagiert diskutiert und in den Pausen fand man sich in immer wechselnden Konstellationen zum Gespräch zusammen.

Mittendrin wären wir auf jeden Fall, als Fili, eine der Studentinnen, die für mich und mein Stück zuständig war, mir erklärte, sie habe schon etwas über das Stück geschrieben, um es vorzustellen, und wenn ich die Musik dabei hätte, und die Noten, dann könnten wir doch auch die Songs bei der Lesung singen. Ihre Begeisterung führte dazu, daß der Komponist neue mp3s schickte, die Noten mit Text ebenfalls als Anhang an die Mail packte und am Abend vor der Präsentation noch Gesangspromen stattfanden. Bei der Lesewanderung im Nenzinger Himmel, und allein die war die Reise nach Nenzing wert, war dann auch ‚Kamyyar & Mina‘ dran und inmitten urwüchsiger Natur wurde gespielt und a cappella von Liebe und Neid gesungen. Was für ein Tag.

Und wo aufhören? Eigentlich gar nicht. Luaga & Losna wirkt weiter. Aber dennoch: Wo aufhören? Auf jeden Fall mit der Empfehlung an alle, sich zu trauen und sich zu bewerben. Luaga & Losna ist ein faszinierend buntes Kinder- und Jugendtheaterfestival und eine inspirierende, aufregende DramatikerInnenbörse mit Langzeitwirkung. Was für eine Woche.

Mehr zu Luaga und Losna, mit Berichten über die gezeigten Theaterstücke und alle TeilnehmerInnen unter <http://www.luagalosna.at/>

Sven j. Olsson